

Von: Freundeskreis Indien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. kommunikation@freundeskreisindien.de 
Betreff: Unsere Schule feiert ihr 30-jähriges Bestehen
Datum: 14. April 2025 um 21:29
An: g8004@icloud.com



Liebe Freunde des Freundeskreis Indien,
Grüße aus Shanthimalai!

Unsere Schule feiert ihren 30sten Geburtstag!

Am 27. Januar 2025 feierten SchülerInnen und LehrerInnen zusammen mit Vertretern der verschiedenen Partnerorganisationen aus Deutschland, der Schweiz und den USA mit großer Freude und nach liebevollen gemeinsamen Vorbereitungen ein großes Jubiläum: Dreißig Jahre lebendigen Schulalltag zur Förderung der armen Kinder aus den entlegenen Dörfern.

Rückblick. Vor 40 Jahren war es in der ländlichen Umgebung Indiens üblich, Kinder altersgemäß zu Hause mitarbeiten zu lassen, sei es in der Landwirtschaft, im Haushalt oder bei der Betreuung jüngerer Geschwister. Kinder, welche die öffentliche

Familien nur gemeinsam möglich war, das Nötige zum Überleben aufzubringen. Zu Beginn richtete der Shanthimalai Trust 1989 im Rahmen des Projektes «Dorfentwicklung Abendschulen ein. Jugendliche verschiedenen Alters kamen von 18 bis 20 Uhr in einer einfachen Hütte zusammen, um Grundkenntnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens einzuüben. Das Interesse der Dorffamilien war groß, die Ergebnisse jedoch bescheiden; waren die Kinder doch von ihrem Tagwerk müde, und ihre Lehrer waren nur notdürftig ausgebildet. So entstand die Idee, auf dem Land eine eigene Tagesschule zu gründen und deren Besuch für Kinder aus armen Familien mit

Schule besuchten, mussten diese oft vor dem Abschluss abbrechen, weil es den

besuchen für Kinder aus armen Familien mit Bildungspatenschaften zu ermöglichen.



1994 wurde dann die Sri Ramana Maharshi Matriculation Schule im Dorf Kaveriampondi eröffnet. Während der ersten Jahre brauchte es Überzeugungsarbeit, ehe Eltern aus armen Verhältnissen dazu bereit waren, auf die Mithilfe ihrer Kinder zuhause zu verzichten und ihnen stattdessen Zeit zum Lernen zu geben. Ein Großteil der Eltern war selbst nicht oder nur für wenige Jahre zur Schule gegangen und Zugang zu einer grundlegenden Bildung war ihnen unbekannt. Dabei war es von entscheidender Bedeutung, dass neben dem Aufbau der Schule die Dorfentwicklung in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Kleinbetrieben voranging, so konnte «Hilfe zur Selbsthilfe» das Leben ganzheitlicher in den Dörfern fördern.

Ab dem Jahr 2000 wurden die Schulplätze an der SRM-Schule immer begehrt. Eltern mit regelmäßigem Einkommen bezahlten nun auch Schulgeld, während Bildungspatenschaften für bedürftige Familien nach gerechten Kriterien vergeben wurden. Diese Patenschaften trugen unter anderem dazu bei, Kinderehen in den Dörfern zu verhindern. Mitarbeitende des Shanthimalai Trust suchten das Gespräch mit Eltern, die ihre Töchter aus der Schule nehmen wollten, um sie früh zu verheiraten. Das Bewusstsein, ein Schulabschluss sei auch für Mädchen wertvoll, nahm in der ländlichen Gesellschaft zu und ist heute nahezu selbstverständlich.





Für die Jubiläumsfeier wurde die 30jährige Entwicklung der Schule in einer Foto-Ausstellung dokumentiert und in einem Theaterstück mit Augenzwinkern dargestellt.

Der Theaterpädagoge Chandramohan hatte es zusammen mit mehreren Klassen gestaltet. Hunderte von Eltern und Kinder ließen sich vom lebendigen Spiel mit Sprechszenen und Liedern begeistern.



Mittlerweile gibt es in den Dörfern mehr gebührenfreie öffentliche Schulen, deren Qualität aber in der Bevölkerung als

Intensive Elternarbeit ist wichtig, stößt aber an Grenzen, da die meisten Mütter und Väter ihre Kinder beim Lernen nicht direkt

mangelhaft gilt. In der Stadt Tiruvannamalai wurden viele Privatschulen gegründet, die miteinander im Wettbewerb stehen. Die SRM-Schule entwickelt sich natürlich weiter und arbeitet an der Qualität ihres Unterrichts. Der ist klar darauf ausgerichtet, vor allem in erster Generation Lernende zu fördern und ihnen mehr Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.

unterstützen können. Während Eltern aus begüterten Verhältnissen hohe Schulgelder bezahlen können, ihren Kindern elektronische Geräte zum Lernen und bei Bedarf Nachhilfe ermöglichen, muss für «unsere» Kinder die Schule für alles aufkommen, was ihnen Selbstvertrauen und gute Chancen im harten Wettbewerb des indischen Lebens gibt.

Der Zyklon Fengal und seine Folgen



Neben aufwendigen Bildungsprojekten leistet der Shanthimalai Trust auch Direkthilfe für Menschen, die plötzlich in Not geraten sind. Besonders intensiv war dies während des letzten Wintermonsuns: Am 1. Dezember 2024 erlebte Tiruvannamalai die verheerenden Auswirkungen des Zyklons Fengal, der sintflutartige Regenfälle mit sich brachte und mehrere Erdbeben vom Berg Arunachala auslöste. Der heftigste Gestein- und Erdbeben forderte sieben Menschen – leben, darunter vier Kinder, und

ließ viele Familien in Verzweiflung zurück, da ihre Häuser zerstört oder schwer beschädigt wurden. Als Reaktion darauf hat der Shanthimalai Trust rund 500 betroffenen Personen sofortige Direkthilfe zukommen lassen. Vier Tage lang wurden warme Mahlzeiten an die Menschen verteilt, die in Notunterkünften Zuflucht gesucht hatten. Außerdem bekamen einige Bauern Unterstützung, weil ihre Felder überflutet wurden und sie Ernte und Saatgut verloren.



Wenn Sie unsere Hilfsprogramme unterstützen möchten,
können Sie das mit diesem Link tun: www.fkindien.de

Made with ♥ by

Freundeskreis Indien – Hilfe zur Selbsthilfe | Interkulturelle Begegnung e.V.
76534 Baden-Baden | VR 200445 AG Mannheim

[\[Vom Newsletter abmelden\]](#) [Zur Website](#) [Impressum](#) [Jetzt spenden](#)